



Interpellation Stäger Christoph (glp) vom 18. März 2013 betreffend Signalisation Brünnelikreisel; Beantwortung

Sehr geehrter Herr Stadtratspräsident
Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

1. Text der Interpellation:

"Signalisation Brünnelikreisel

Der neugestaltete Brünneli-Kreisel sorgt regelmässig für Verunsicherung und Unmut. Die Gestaltung als «Anderthalb-Spuren-Kreisel» mag zwar funktionell sinnvoll sein, führt aber immer wieder zu heiklen Situationen, da das Regime nicht den üblichen Regeln der Zweispurenkreisel entspricht. Es geht dabei lediglich um die Kreiseleinfahrt aus Richtung Nord und West. Die Bodenmarkierung für Rechtsabbieger löst das Problem nicht, da dies vielfach nur als Empfehlung betrachtet wird. Die linke Spur für Geradeausfahrer und Linksabbieger müsste ebenfalls signalisiert werden. Ganz korrekt wäre zusätzlich eine entsprechende Signaltafel vor der Kreiseleinfahrt.

Wenn Besucher Langenthals mit einem Verkehrsärgernis empfangen werden, trägt das nicht zum Image unserer Stadt bei.

- *Da es sich um Kantonsstrassen handelt, geht die Frage an den Gemeinderat, ob dieses Problem bei den zuständigen Stellen des Kantons mit dem nötigen Nachdruck besprochen wurde?*
- *Sind Lösungen in Aussicht?*
- *Kann die Stadt Langenthal allenfalls selber aktiv werden?"*

Christoph Stäger

2. Beantwortung der Fragen:

- *Da es sich um Kantonsstrassen handelt, geht die Frage an den Gemeinderat, ob dieses Problem bei den zuständigen Stellen des Kantons mit dem nötigen Nachdruck besprochen wurde?*

Beim Kreisverkehrsplatz Bern-Zürichstrasse/Aarwangenstrasse (sogenannter "Brünneli-Kreisel" bzw. Bezeichnung des Kantons "Kreisel Hard") handelt es sich um eine kantonale Verkehrsanlage. Dementsprechend ist der Kanton für die bauliche Ausgestaltung und die dazu gehörende Verkehrsführung, aber auch für die Verkehrssicherheit in diesen Bereichen zuständig. Die Stadt Langenthal hat lediglich die Möglichkeit, auf allfällige Probleme hinzuweisen. Kommunale Dienststellen waren deshalb auch nur am Rande in die Planung der Erneuerungen integriert.

Mitarbeitende der Stadtverwaltung sind im Dezember letzten Jahres zu einem Erfahrungsaustausch betreffend die Problematik mit der erneuerten Verkehrsanlage eingeladen worden. Bei dieser Gelegenheit konnten auch die Bedürfnisse, welche aus Sicht der Stadt Langenthal zu Verbesserungen beitragen können, eingebracht werden.

- *Sind Lösungen in Aussicht?*

Als Folge der vorstehend umschriebenen Besprechung wird die korrekte Durchfahrt durch den Kreisverkehrsplatz demnächst bei den kritischen Stellen in Form einer Vorsignalisation optisch dargestellt. Auch werden in den nächsten Monaten durch den Kanton Verkehrszählungen angeordnet, um den effektiven Verkehrsfluss möglichst genau zu erfassen. Die Erkenntnisse aus diesen Untersuchungen sollen in allfällig notwendige weitere Verbesserungen massgeblich eingebunden werden. Zu konkreten neuen oder alternativen Lösungen können aber aufgrund der Zuständigkeiten aus Sicht der kommunalen Behörden keine verbindlichen Angaben gemacht werden.



■ *Kann die Stadt Langenthal allenfalls selber aktiv werden?*

Die Einflussnahme der Stadt Langenthal beschränkt sich in diesem Fall insbesondere auf die Beobachtung der weiteren Entwicklung des Verkehrsaufkommens und auf die Beurteilung der Akzeptanz der neuen Verkehrsanlage. Sollten sich diesbezüglich wider Erwarten neue Probleme zeigen, wird dies den kantonalen Instanzen unverzüglich gemeldet. Das bisherige Unfallgeschehen im Bereich des fraglichen Kreisverkehrsplatzes weist aber in keiner Weise darauf hin, dass diesbezüglich dringlicher Handlungsbedarf ansteht (6 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle ab Inbetriebnahme bis Ende März 2013, wobei keiner dieser Unfälle auf die spezielle Vortrittsregelung innerhalb des Kreises zurückzuführen ist).

Berichterstattung: keine (schriftliche Beantwortung)

Hinweis: **Art. 38 Abs. 4 Geschäftsordnung des Stadtrates** (Interpellation):

⁴ *Nach der Beantwortung durch den Gemeinderat erhält die Interpellantin bzw. der Interpellant Gelegenheit zu einer kurzen Stellungnahme und kann erklären, ob sie bzw. er von der erhaltenen Antwort befriedigt sei oder nicht. Eine weitere Diskussion findet nur statt, wenn der Rat eine solche beschliesst.*

Langenthal, 22. Mai 2013

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Stadtpräsident:

Thomas Rufener

Der Stadtschreiber:

Daniel Steiner